

thirst.

thirstweb.com

elmowa records

c/o philipp schneider
an der eichhardt 12
57462 olpe
fon: +49 (0)2761-839431
fax: +49 (0)721-151363532
mobil: +49 (0)177-3382392
email: philipp@elmowa.de

zé mari.vocals, **arno wittig**.bass, **thomas walbröhl**.gitarre,
philipp schneider.drums, percussion, **hartmut vökel**.keyboards

profil.

thirst. vereinen funk der 70iger jahre mit elementen elektronischer musik wie house und drum'n'bass. dabei geht es nicht um programmierte ideenschnipsel, sondern um environmental songs mit dynamik und kritischen texten.

sample-artige gitarren-motive, sphaerische fender rhodes-cluster, verwinkelte beats, pulsierende bässe und eine stimme, die unter die haut geht: das sind die markenzeichen des indie soul. so schafft die 5köpfige formation um mastermind zé mari den schwierigen spagat, progressive klangfarben elektronischer musik mit dem groove einer funkband zu vereinigen.

den begriff 'independent' bringt man mit punk in verbindung, bei soul 'made in germany' denkt hierzulande jeder an den deutschsprachigen bibelkreis aus mannheim.

indie soul, wie ein wegbegleiter von thirst. mal deren mixtur aus soul, rock und electronic nennt, ist jedoch unabhängig von musikalischem schubladendenken, konfessionen – und von großen firmen.

die 5köpfige formation aus köln komponiert, textet, produziert und veröffentlicht alles selbst.

sie scheuen major companies wie der teufel das weihwasser, gründen lieber selbst ein label, um einfach nur das zu tun, was ihnen heidenspaß macht. gegen den strom zu neuen ufern - wer so viel seele hat, braucht keine angst zu haben, unterzugehen.

biography.

im frühjahr 1999 inseriert singer/songwriter zé mari in einem stadtmagazin, um seine ideen von einer neuen soul-band umzusetzen. in seinem heruntergekommenen proberaum im kölnner westen kommt er mit philipp, arno, thomas und hartmut zusammen, und die 5 benennen ihre band nach dem deutschen film "durst" (1993) mit den seinerzeit noch unbekanntenen nicollette krebitz und jürgen vogel. "die enorme intensität dieses filmes sollte die hohe messlatte für das sein, was thirst. schaffen", so zé mari.

bereits im mai des selben jahres geben thirst. ihr erstes konzert in ihrer heimatstadt. ein jahr später veröffentlichen sie in eigenregie ihre erste cd "elmowa ep".

infolge der regelmäßigen live-präsenz durch zahlreiche club- und open air-konzerte erspielt sich die band eine ansehnliche und stetig wachsende fan-gemeinde. in den folgejahren spielt die band bundesweit (u.a. stadtgarten/köln, cch/hamburg, b-flat/berlin, thalia/schwerin, ringfest/köln, taubertal festival/rotenburg), erreicht die radiostationen und hat ihre ersten tv-auftritte (nbc, fab, bayerisches fernsehen).

2004 erscheint das erste album "thirst." in d/a/ch, veröffentlicht vom independent label elmowa und vertrieben von al!ve. nach dem beachtlichen erfolg veröffentlichen thirst. im herbst 2006 ihren zweiten longplayer "aphro".

discography.

thirst. (VÖ 02.02.2004)

im sommer 2003 wurde der erste und lang erwartete, gleichnamige longplayer fertiggestellt. unter eigenregie arbeitete die band über ein jahr im studio des drummers und labelbetreibers philipp schneider. herausgekommen ist ein album, das vor abwechslungsreichtum nur so strotzt. real-drum'n'bass ("planet e.") gesellt sich zu new soul-einflüssen ("what we´ll never find"), eine prise café del mar ("faker") wechselt sich ab mit einer ahnung von hiphop ("fake") und naturalistischem 2step ("talk to me"). dabei lassen thirst. bisweilen fast expressionistisch anmutende klangteppiche entstehen, indem sie sie vorsätzlich mit den verschiedensten stimmen überfrachten ("fevre") oder zwei unterschiedliche harmoniefolgen parallel laufen lassen ("marvin").

überhaupt geht sänger zé mari bei seinen kompositionen sehr verschwenderisch mit motiven um. viele stücke haben gleich mehrere hooklines ("no body but you", "fevre"), und aus "what we´ll never find" würden routinierte produzenten locker drei werke herstellen. das einsetzen des re-samplings als stilmittel, das sich untergründig wie ein roter faden durch das album zieht, empfindet man daher nicht als einfallslosigkeit, sondern als unbekümmerte verspieltheit. zu viele ideen hat die band, als dass man bemerken müsste, dass beispielsweise der opener "get it on" ein zitat aus dem letzten track des albums baut.

zé mari's texte in den sogenannten "environmental" songs handeln meist von seiner persönlichen, ideologisch gefärbten beziehung zur natur ("all ways", "mother n."), beinhalten aber auch statements zu politischen themen ("marvin", "planet e."). oberflächlich-ironische texte ("fevre", "no body but you") zeugen allerdings davon, dass die band ihren humor bewahrt und sich nicht mit erhobenem zeigefinger präsentieren will. so passen auch die poetischen liebexte ("forever tonite") der amerikanischen singer/songwriterin amy antin in dieses undogmatische bild der unterschiedlichsten farben.

das debut album **thirst.** erscheint bei **elmowa records** (bestellnr. EMR 006) im vertrieb der **al!ve AG** (www.alive-ag.de).

aphro (VÖ 10.11.2006)

nachdem thirst. für ihr debüt im jahr 2004 reichlich kritikerlob ernteten, übersteigt das von den fans geduldig erwartete zweite album "aphro" alle erwartungen. electronic soul im unverwechselbaren sound der band thirst. und mit einer stimme, die unter die haut geht. fesselnder, tanzbarer soul mit elementen zeitgemäßer elektronischer musik. die band kombiniert ihren unverwechselbaren warmen souligen stil mit elektronischen elementen überraschend progressiv und dennoch ansteckend. die fesselnde stimme präsentiert provokante und kritische texte.

aphro - die griechische göttin der liebe, der sinnlichen begierde und der schönheit stand nicht zufällig pate. der elbumtitel ist ein wortspiel aus ihr - aphrodite - und den afroamerikanischen musikalischen anleihen.

"thirst for you", das ist wohl die ultimative vertonung der liaison von aphrodite und adonis. und "summer", eine ode an den mediterranen sommer 2003, setzt das hitzeflimmern über dem asphalt ,in klang', und knüpft an das café del mar-feel des debut-albums an. doch "spanish fly" reisst einen aus den träumen: ein vermeintliches aphrodisiakum entpuppt sich als schmerzhafte, nutzlose droge, rockiger e-soul endet im d'n'b-trommel-gewitter. und auch "last goodbye" ist - der im gehörgang festklebenden süßlichen melodien zum trotz - eine sarkastische abrechnung mit einer ex. sex, rock'n'roll - und drogen: den einfluss wird sänger und mastermind zé mari schwer leugnen können. "amanita" etwa ist nicht der name einer hübschen dame, sondern der gattungsname des fliegenpilzes. und so wechselhaft die halluzinogene wirkung sein mag, so manisch-depressiv klingt dieses stück: von einem spartanisch pumpenden natural-house-beat zu einem chorus, der auch von der lighthouse family stammen könnte, und wieder zurück. am ende werden die rhythmusebenen gegeneinander versetzt und verschwimmen. im gegensatz zum pilz hinterlässt das hörstück nur angenehme nebenwirkungen, die

suchtgefahr ist allerdings umso größer. "es ist mehr ein band-album geworden, weil wir keine gast-musiker hatten, und weil diesmal alle band-mitglieder ähnlich stark in die aufnahmen involviert waren", erklärt gitarrist thomas walbröhl die neue direktheit. es ist wohl vor allem sein verdienst, wenn beim r'n'b-ohrwurm "paradies" der rock'n'roll am ende noch einmal das ruder herumreißt. "wir haben diesmal viel mit drei-viertel- und sieben-viertel-takten gespielt", sagt drummer philipp schneider. während man solche gangarten im jazz und im prog rock schon länger, dafür aber auch gern vorsätzlich zu gehör bringt, schaffen es thirst., selbst ungewöhnliche rhythmten – wie beim afro-beeinflussten "info for refugees" - organisch klingen zu lassen. die boogie waltz-nummern "phony" und "last goodbye" machen gar den walzer clubfähig. im unterschied zu anderen electronic soul acts, deren black music-anteil sich meist auf die vocals beschränkt, liegt im wahrsten sinne des wortes die betonung bei thirst. auf soul. viele stücke besitzen den durch die programmierung geprägten kompositionsstil und die elektronischen instrumente, die dandynamik aber haucht dem immer wieder menschliche regungen ein. nur der christliche einfluss der schwarzen musik ist bei "heathen soul" durch den polytheismus der alten griechen verdrängt worden.

das neue ablum **aphro** erscheint bei **elmowa records** (bestellnr. EMR 007), ebenfalls im vertrieb der **al!ve AG** ([www.alive-ag.de/Art.Nr. 41896](http://www.alive-ag.de/Art.Nr.41896))

thirst.

thirstweb.com

elmowa records

c/o philipp schneider

an der eichhardt 12

57462 olpe

fon: +49 (0)2761-839431

fax: +49 (0)721-151363532

fobil: +49 (0)177-3382392

email: philipp@elmowa.de

zé mari.vocals, **arno wittig**.bass, **thomas walbröhl**.gitarre,
philipp schneider.drums, percussion, **hartmut vökel**.keyboards

profile.

thirst. mixes seventies funk together with elements of electronic music such as house and drum'n'bass. in doing so, the quintet is not dealing with a patchwork of programmed ideas, but with authentic songs.

thirst. trademarks are sample-like guitar-riffs, spherical fender rhodes clusters, tricky drumbeats, pulsing bass and and a singer that really gets under your skin.

because of this, thirst. manages the difficult split between progressive rhythms and sounds of electronic music and the groove of a live funk band by creating indie soul.

in general the term 'independent' is associated with punk, talking about 'soul made in germany' everybody thinks of the german speaking circle of scribes from mannheim.

independent soul – as a companion names thirst.'s mixture of soul, rock and electronic music – is independent from musical categories, confession, and major companies.

the five man combo from cologne composes, writes the lyrics, produces and publishes.

they eschew the major companies like the devil eschews holy water, found their own label to be able to do what they want. for their and everyone's pleasure.

A bold departure into uncharted waters, anyone with such character, soul and conviction should have no fear.

biography.

in early spring of 1999 singer/songwriter zé mari puts an ad in the paper looking for other musicians to start a new kind of soul band. philipp, hartmut, thomas, arno and zé come together succesfully and name their band after the 1993 german motion picture "durst" ('thirst'). "the enormous intensity of this motion picture is the goal for what we want to create" says zé mari.

in may of '99 thirst. plays live for the first time in their home base of cologne. one year later they release their first cd "elmowa ep".

as a consequence of their regular live appearances in germany, the band enjoys an ever growing fan base. they perform nationwide in front of thousands of people in venues such as stadtgarten/cologne, cch/hamburg, b-flat/berlin, thalia/schwerin as well as at open-air festivals such as ringfest/cologne, taubertal festival/rotenburg, and make numerous radio and television appearances (nbc, fab, bayerisches fernsehen).

in 2004 thirst. release their debut album "thirst." in germany, austria and switzerland, published by the independent label elmowa records and distributed by al!ve.

following the success of their first album, thirst. release their second album "aphro" in the fall of 2006.

discography

thirst. (released 02.02.2004)

under its own direction, the band spent over a year in the studio of philipp schneider, the drummer and manager of the record company elmowa records. the first thirst. LP was completed in the summer of 2003. the result is an album which is brimming with sheer variety. real d'n'b ("planet e.") mixes with new soul influences ("what we'll never find"), and a pinch of café del mar ("faker") alternates with a hint of hip-hop ("fake") and the naturalistic 2-step ("talk to me"). furthermore, thirst. creates expressionistic richly woven musical tapestries by intentionally overloading them with a crossfire of voices ("fevre") or by letting two different harmony sequences run in parallel ("marvin").

zé mari generally deals with motifs in his compositions in a quite extravagant way. many songs (e.g. "no body but you" and "fevre") have several hook lines. experienced producers could easily make three songs out of "what we'll never find". using re-sampling as a stylistic device in the background throughout the album gives a mindless yet playful feeling behind a deeply imaginative front. The band infuses subliminal ideas into the album; for example, the opener "get it on" is derived from a part of the last track.

zé mari's lyrics in the so-called "environmental" songs mostly deal with his ideological relationship with nature ("all ways" and "mother n.") and promote certain political statements ("marvin" and "planet e."). shallow and ironic lyrics ("fevre" and "no body but you") show that the band certainly has kept its sense of humor and does not want to present itself with a strong moralizing undertone. In this way, the american singer/songwriter Amy Antin's poetic lyrics for the love song "forever tonite" fits into this undogmatic image of very different colors.

musically, thirst. continues where other bands in the style of the talkin'loud label left off in the late '90s and where today a dj's possibilities are limited. to combine the exciting timber and rhythm of d'n'b and house together with the dynamic and vitality of a funk band was a difficult but successful undertaking. regardless of the number of beats per minute, 160 or 90, the band groove is intrinsic because of the frequent commitments to lo-fi. thirst. is the first band in a long time to use the legacy of marvin gaye and others like him for more than just a retrospective.

the debut album **thirst.** released by **elmowa records** (item# EMR 006)
from distributor **alive ag** (www.alive-ag.de)

aphro (released 10.11.2006)

following the acclaim of their debut album, this new album – patiently awaited by fans – surpasses all expectations. electronic soul with the distinctive sound of thirst. and a singer that really gets under your skin.

captivating, danceable soul combined with contemporary electronic music. the band's progressive combination of distinctive warm soul and elements of electronic music will surprise and captivate. the singer delivers provocative and critical statements in a riveting voice.

aphro – inspired by the greek goddess of love, lust, beauty and sexuality. the title of the album is a play on words – aphrodite and the afro-american musical bonds.

"thirst for you", is an ultimate musical version of the love affair from aphrodite and adonis, while "summer" – an ode to the mediterranean summer of 2003 - sets the heat haze of the streets to music with a 'café del mar' feeling known from the debut album. but "spanish fly" ends your dream abruptly. the supposed aphrodisiac turns to an painful, useless smart drug, rock-like electronic soul ends up in a d'n'b thunderstorm. also in „last goodbye“ someone rules off his love affair in a sarcastic way, despite the sweet and tenacious hook-line. sex, rock'n'roll – and drugs: singer und mastermind zé mari can't deny to be affected. "amanita" is not a pretty lady, it is the generic name of the fly agaric. as capricious the hallucinogenic effect is, as manic-depressive is this tune: from a spartan pumping natural-house beat to a lighthouse family like chorus and back. at the end the rhythm layers are misaligned and become blurred. in opposite to the

mushroom's effect this tune has only pleasant side effects, but with a larger addiction potential.

"it's more at band-album, because we had no guest musicians, and the band members were more involved in the recordings", explains guitarist thomas walbröhl the new straightforwardness. it is thanks to him that in a catchy r'n'b tune like "paradies" rock'n'roll alters the course. "we played around with three-quarter and seven-quarter bars" says drummer philipp schneider. while in jazz and progressive rock this is often set to the foreground intentionally, thirst. manage to let such special rhythms sound naturally as in "info for refugees". even boogie-waltz tunes such as "phony" and "last goodbye" help the waltz to become presentable. in contrast to other electronic soul acts, that confine to use only vocal lines borrowed from black music, thirst. emphasize the soul. most of the compositions are shaped by the programming and the electronic instruments, but the dynamik of the band give them a human feeling. In "heathen soul" only the christian influence of black music was replaced by the greek polytheism.

the new album aphro. released by **elmowa records** (item# EMR 007)
from distributor **alive ag (www.alive-ag.de, item# 41896)**